



# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

Seit 2008



Pkw



Lkw



**Unfallgeschehen:** Hohes Risiko schwerer Verletzungen im städtischen Verkehr senken

**Faktor Mensch:** Mehr Vorsicht, Respekt und Verantwortungsbewusstsein

**Infrastruktur/ Fahrzeugtechnik:** Optimierung der Sicherheitselemente weiter vorantreiben



Mensch und Technik



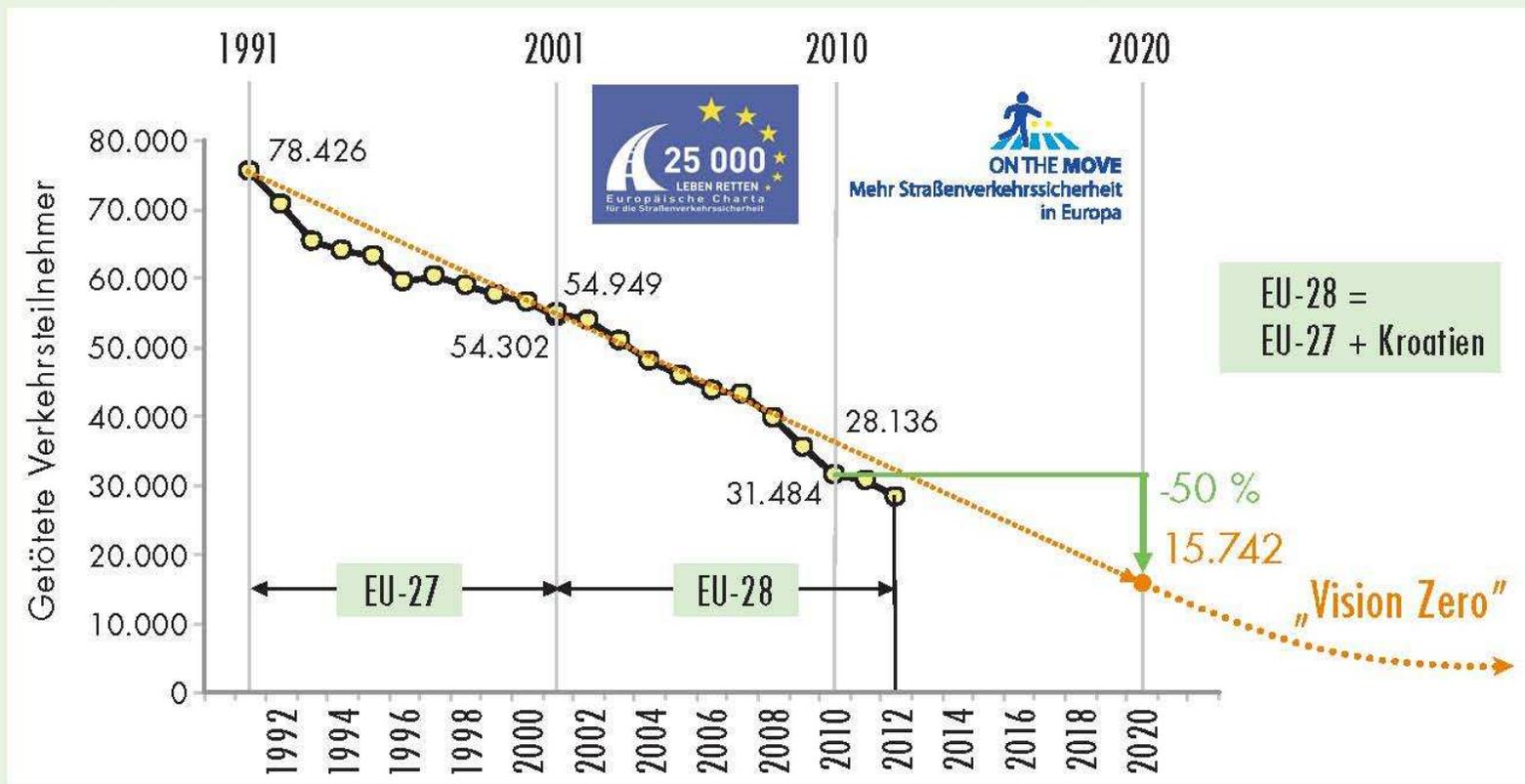
Landstraßen

# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

Zielvorgabe der Europäischen Union für 2020



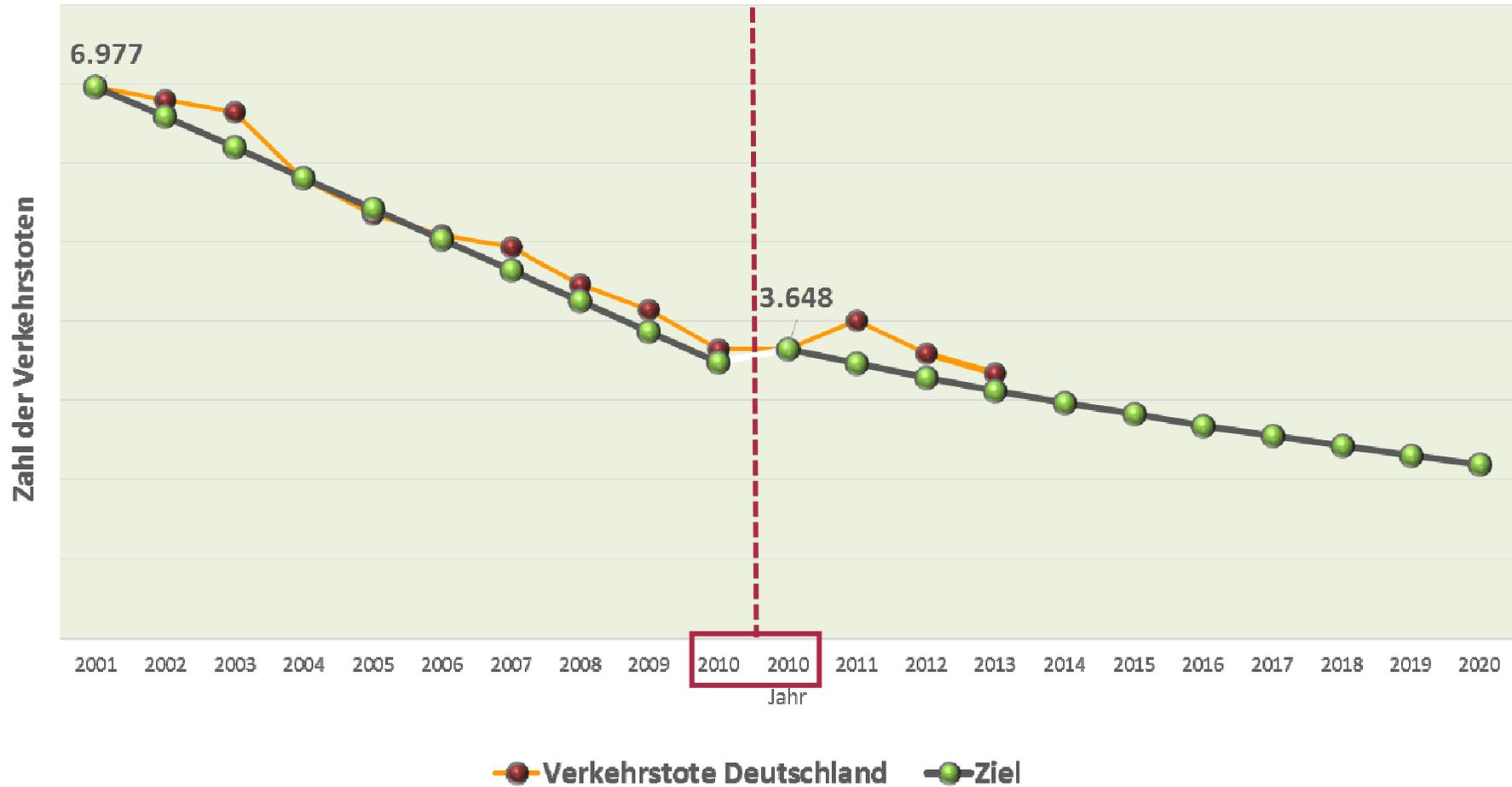
## Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmer auf den Straßen der Europäischen Union von 1991 bis 2012 und Zielvorgabe für 2020



Datenquelle: CARE, Stand: Oktober 2013

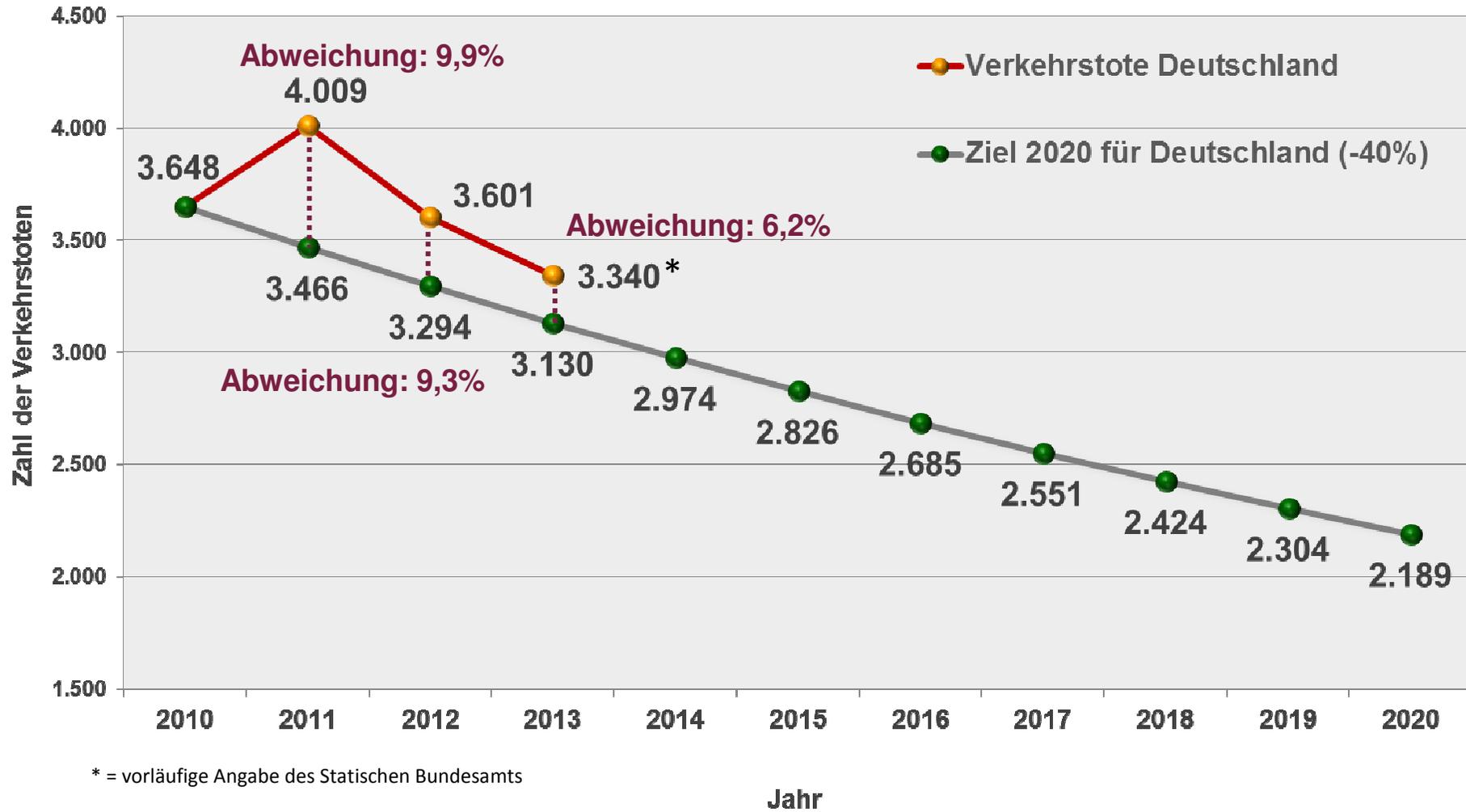
# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

## Zahl der Verkehrstoten in Deutschland seit 2001



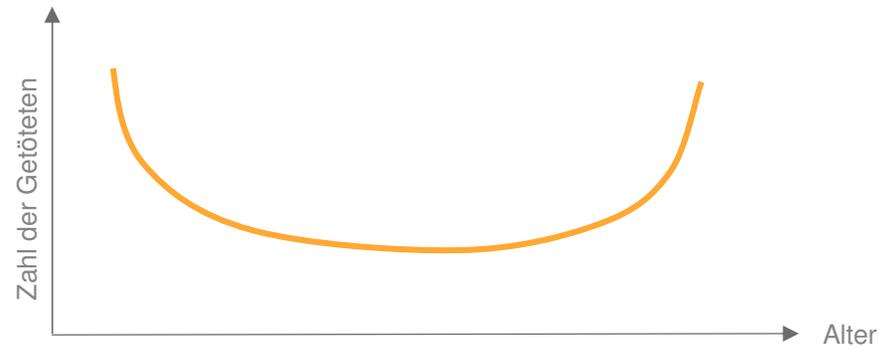
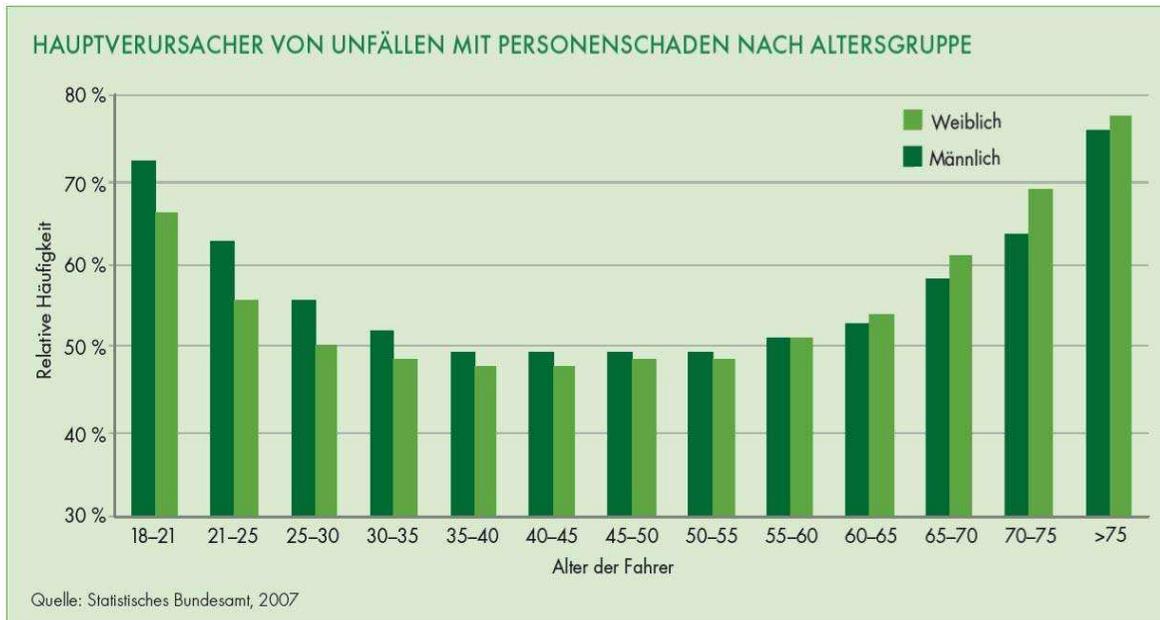
# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

## Zahl der Verkehrstoten in Deutschland



# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

## Verursacher und Getötete



# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

## Urbane Mobilität



# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

## Urbane Mobilität – Rückblick



**1839:** Inbetriebnahme der ersten Straßenbahn in Europa

**1882:** Inbetriebnahme der ersten elektrischen Straßenbeleuchtung in Deutschland

**1900:** Eröffnung der Pariser Metro anlässlich der Weltausstellung

**1914:** Aufstellung der weltweit ersten regulären Verkehrsampel in Cleveland

**1933:** Errichtung der europaweit ersten Fußgängerampel in Kopenhagen

**1964:** Fußgänger erhalten in Deutschland Vorrang an Zebrastreifen

**1980:** Einführung verkehrsberuhigter Bereiche in der deutschen Straßenverkehrsordnung

**1987:** Premiere des Carsharing-Modells in Zürich

**2003:** Einführung der City-Maut in London

**2012:** Start der Elektrofahrzeugflotte von Citroën als Carsharing-Modell in Berlin

# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014



## Urbane Mobilität – Verkehrsaufkommen in der Stadt / Beispiel 1



### Mineralwasserverbrauch pro Kopf / Jahr

≅ 137 Liter  
→ 16 Kisten

### Stadt mit 500.000 Einwohnern



- 8 Millionen Kisten Mineralwasser pro Jahr
- 1 Sattelzug transportiert 1.632 Kisten  
(48 Kisten = 1 Europalette, 34 Europaletten = 1 Sattelzug)
- 8 Millionen Kisten Mineralwasser pro Jahr ≅ ca. 4.900 Sattelzüge
- **16 Sattelzüge pro Tag**, nur um den Wasserbedarf zu decken!

# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

## Urbane Mobilität – Verkehrsaufkommen in der Stadt / Beispiel 2

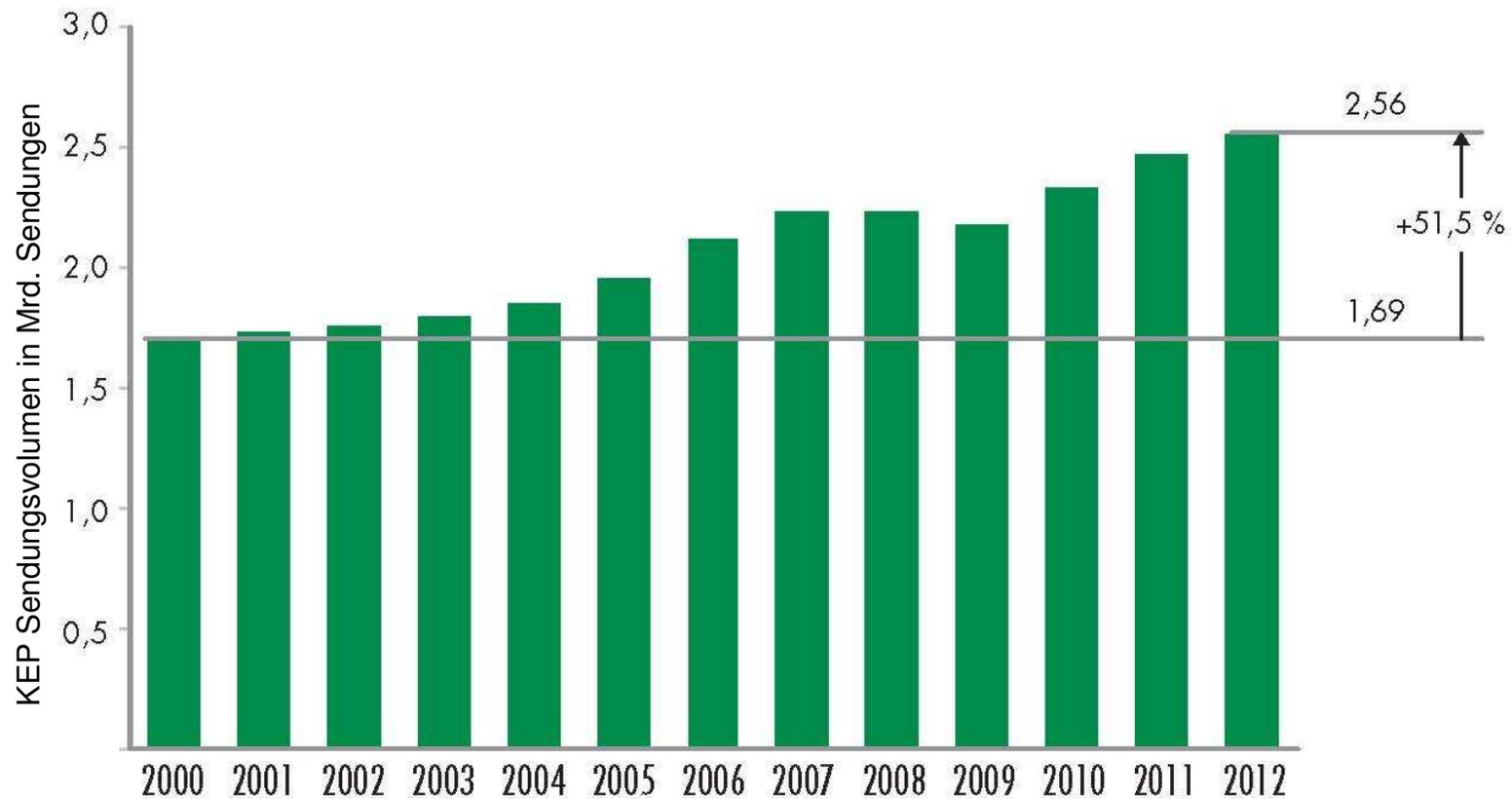


# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014



## Urbane Mobilität – Verkehrsaufkommen in der Stadt / Beispiel 2

### Sendungsvolumina im deutschen KEP-Markt von 2000 bis 2012

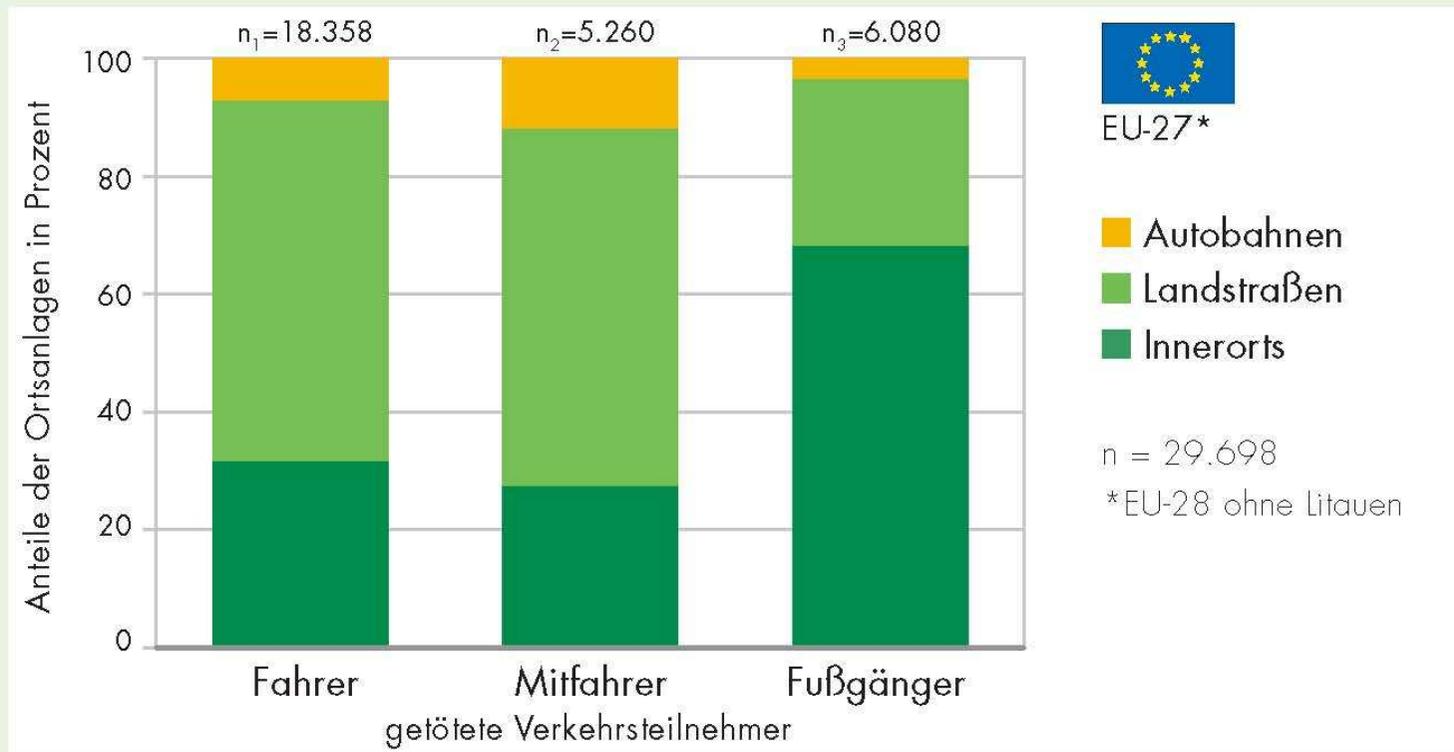


Datenquelle: BIEK, KEP-Studie 2012

# Unfallgeschehen

## Anteil der Ortlagen bei tödlichen Verkehrsunfällen

Anteile der Ortlagen von bei Verkehrsunfällen auf den Straßen der EU getöteten Fahrzeugfahrern und Mitfahrern in Fahrzeugen sowie von Fußgängern



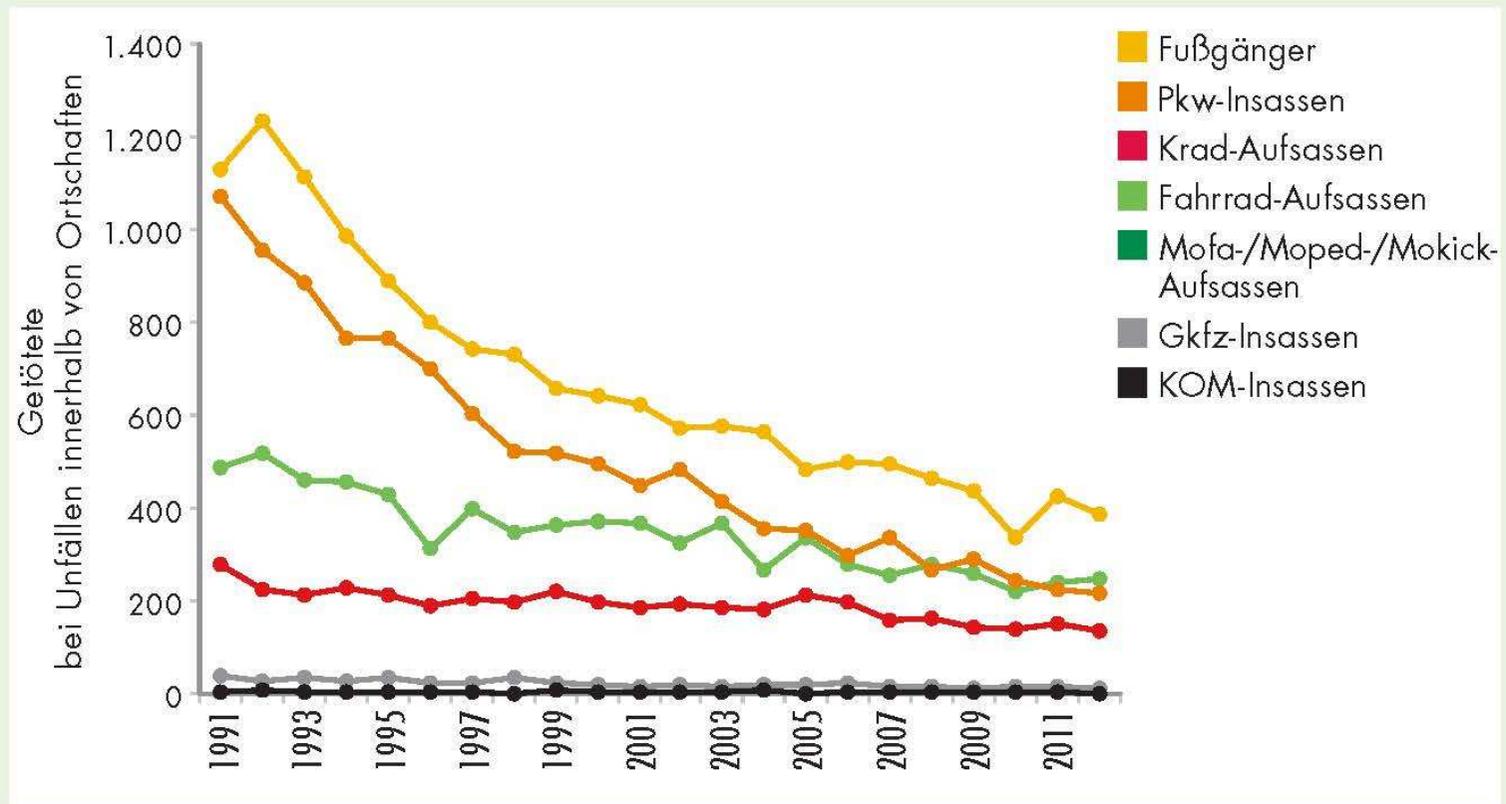
Datenquelle: CARE, Stand: 26. November 2013, jeweils aktuellste Jahre für einzelne EU-27 Staaten im Zeitraum von 2009 bis 2012



# Unfallgeschehen

Getötete nach Art der Verkehrsteilnahme in Deutschland

## Entwicklung der Zahlen der bei Unfällen innerhalb von Ortschaften Getöteten nach Art der Verkehrsteilnahme in Deutschland 1991 bis 2012



Datenquelle: Statistisches Bundesamt



# Unfallgeschehen

Unfälle mit Personenschaden nach Ortslage in Deutschland in 2012

	Getötete		Schwerverletzte		Leichtverletzte		Gesamtanzahl der Unfälle	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>3.600</b>	<b>100,0%</b>	<b>66.279</b>	<b>100,0%</b>	<b>318.099</b>	<b>100,0%</b>	<b>299.637</b>	<b>100,0%</b>
Innerorts	1.062	29,5%	35.350	53,3%	214.959	67,6%	206.696	69,0%
Landstraßen	2.151	59,8%	25.766	38,9%	80.355	25,3%	75.094	25,0%
Autobahnen	387	10,7%	5.163	7,8%	22.785	7,1%	17.847	6,0%

# Unfallgeschehen

Verunglückte nach Art der Verkehrsmittel



## Verunglückte innerorts nach Art der Verkehrsteilnahme bei Unfällen mit Personenschaden 2012 in Deutschland

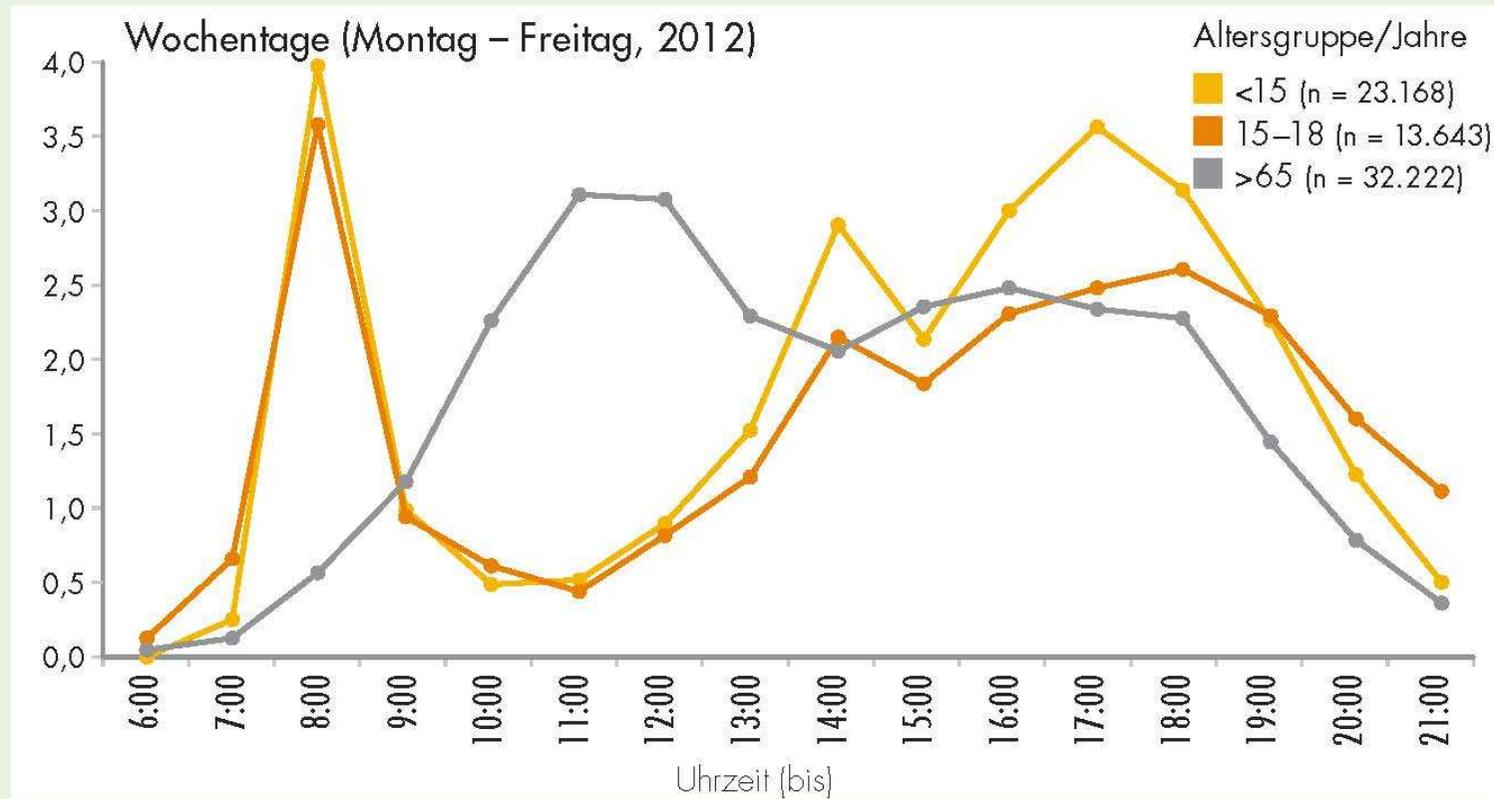
	Insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Verunglückte innerorts	251.371	1.062	35.350	214.959
Davon				
Fußgänger	30.209	388	7.450	22.371
Fahrrad-Aufsassen	67.598	248	11.499	55.851
Pkw-Insassen	111.345	217	8.566	102.555
Aufsassen von Motorzweirädern	30.987	181	6.683	24.119
Insassen von Güterkraftfahrzeugen	3.388	12	359	3.017
Insassen von Kraftomnibussen	4.845	2	318	4.525
Insassen von landwirtschaftlichen Zugmaschinen	186	3	44	139
Insassen übriger Kraftfahrzeuge	794	4	137	653
Datenquelle: Statistisches Bundesamt				

# Unfallgeschehen

An Wochentagen verletzte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



Vergleichswerte\* für innerorts an Wochentagen leicht, schwer und tödlich verletzte Verkehrsteilnehmer (normiert auf alle Verletzten einer Altersgruppe)



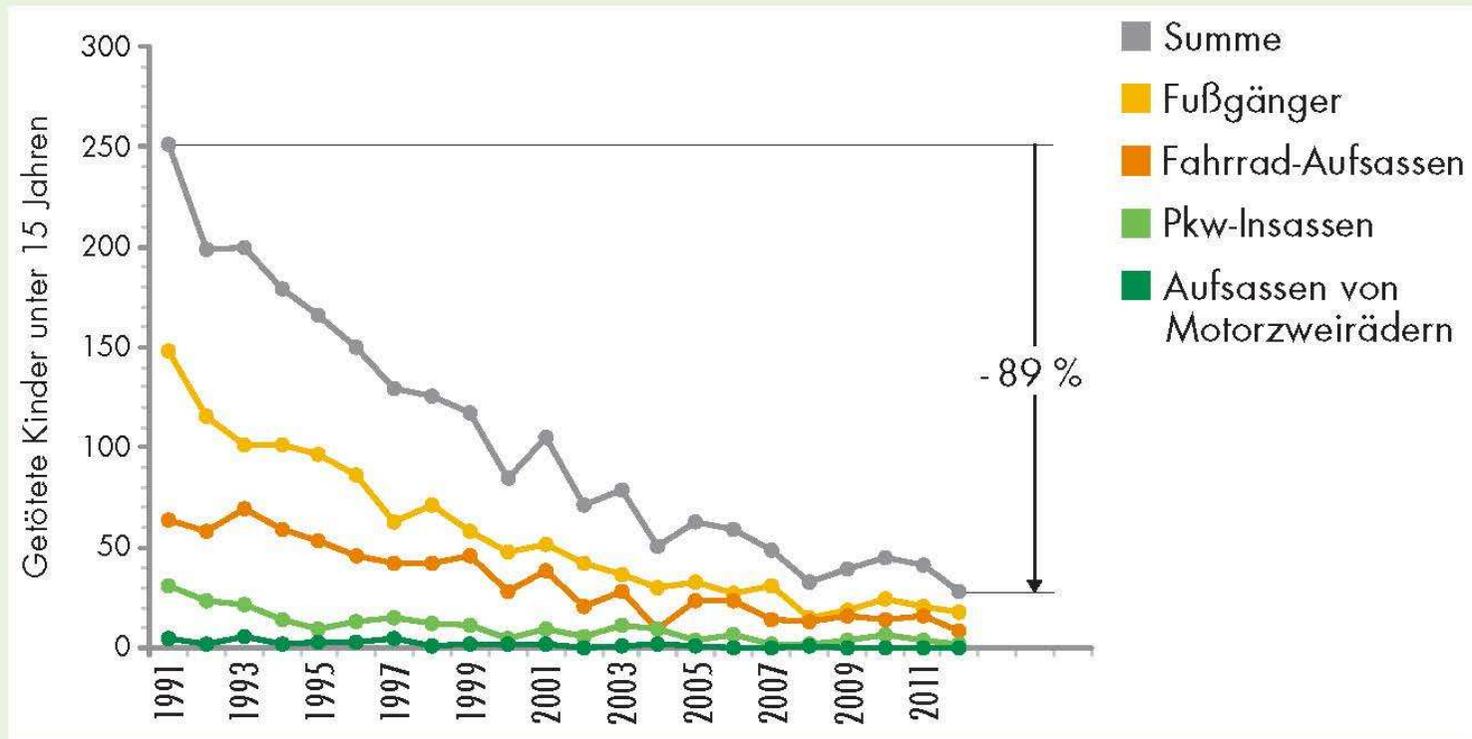
\*Vergleichswert = Unfallzahl bezogen auf mittleren Wert pro Stunde. Datenquelle: Statistisches Bundesamt



# Unfallgeschehen

## Verkehrsunfälle von getöteten Kindern unter 15 Jahre

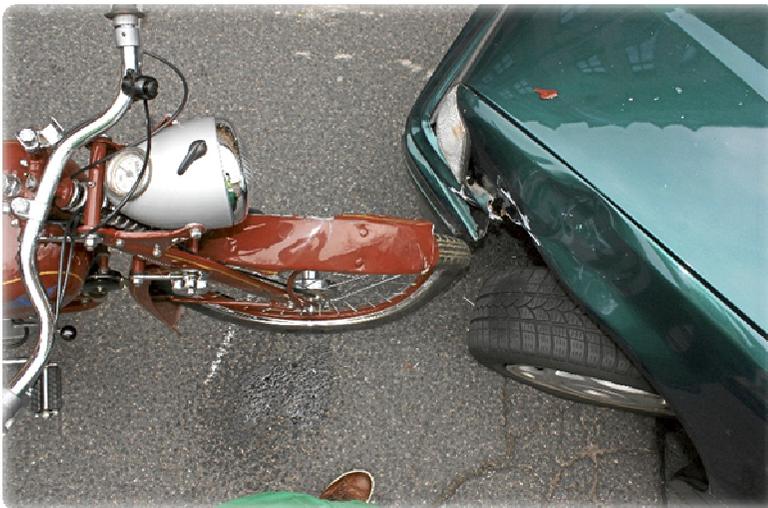
Entwicklung der Zahl der bei Verkehrsunfällen innerhalb von Ortschaften in Deutschland von 1991 bis 2012 getöteten Kinder unter 15 Jahren nach Art der Verkehrsteilnahme



Datenquelle: Statistisches Bundesamt

# Ausgewählte Unfallbeispiele

## Kreuzungsunfall Pkw und Kleinkraftrad



# Ausgewählte Unfallbeispiele

## Fahrradunfall mit Kommunalfahrzeug



# Praxisbeispiel

## Lkw



# Praxisbeispiel

Lkw



# Praxisbeispiel

Lkw



# Praxisbeispiel

Lkw



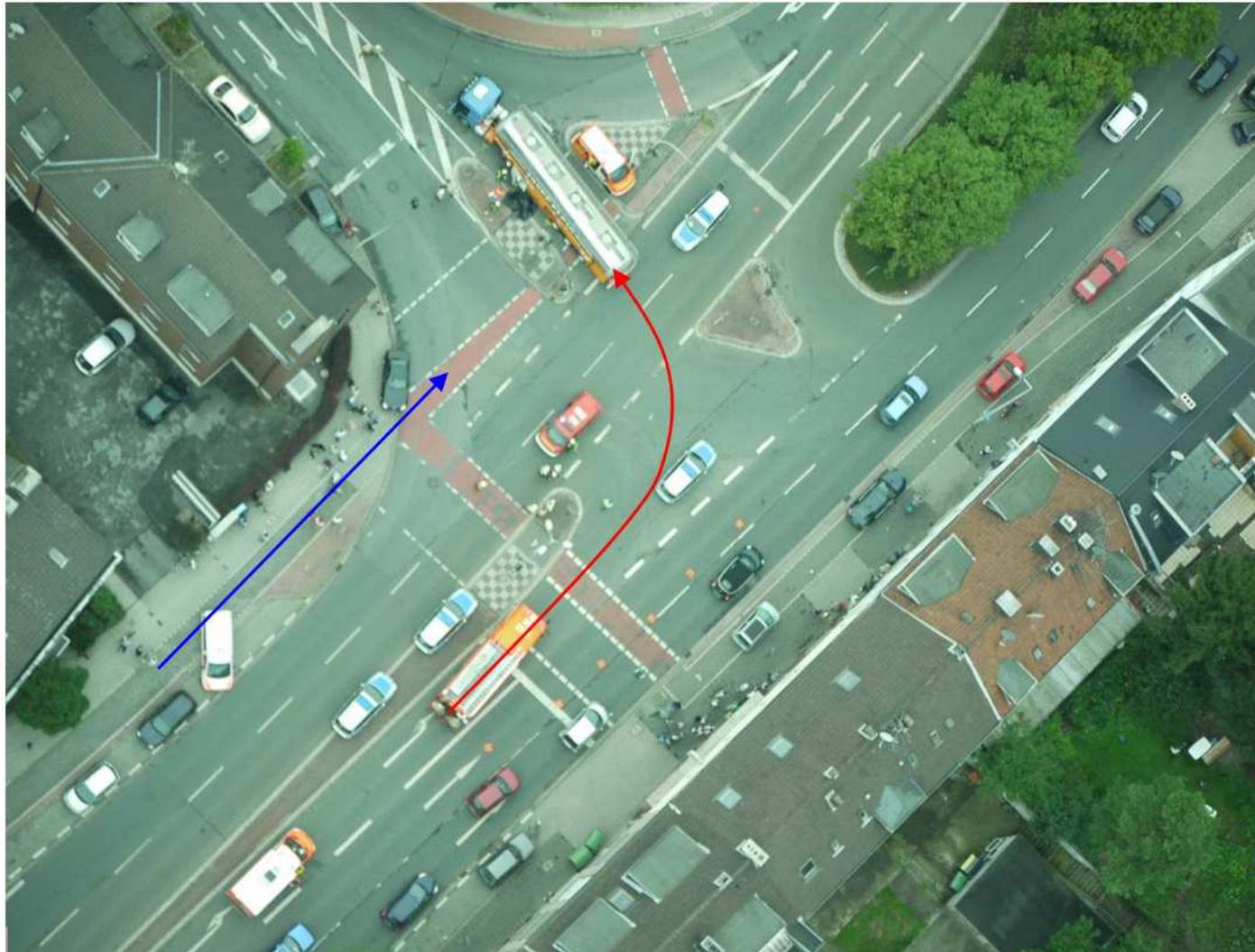
# Praxisbeispiel

Lkw



# Praxisbeispiel

Lkw



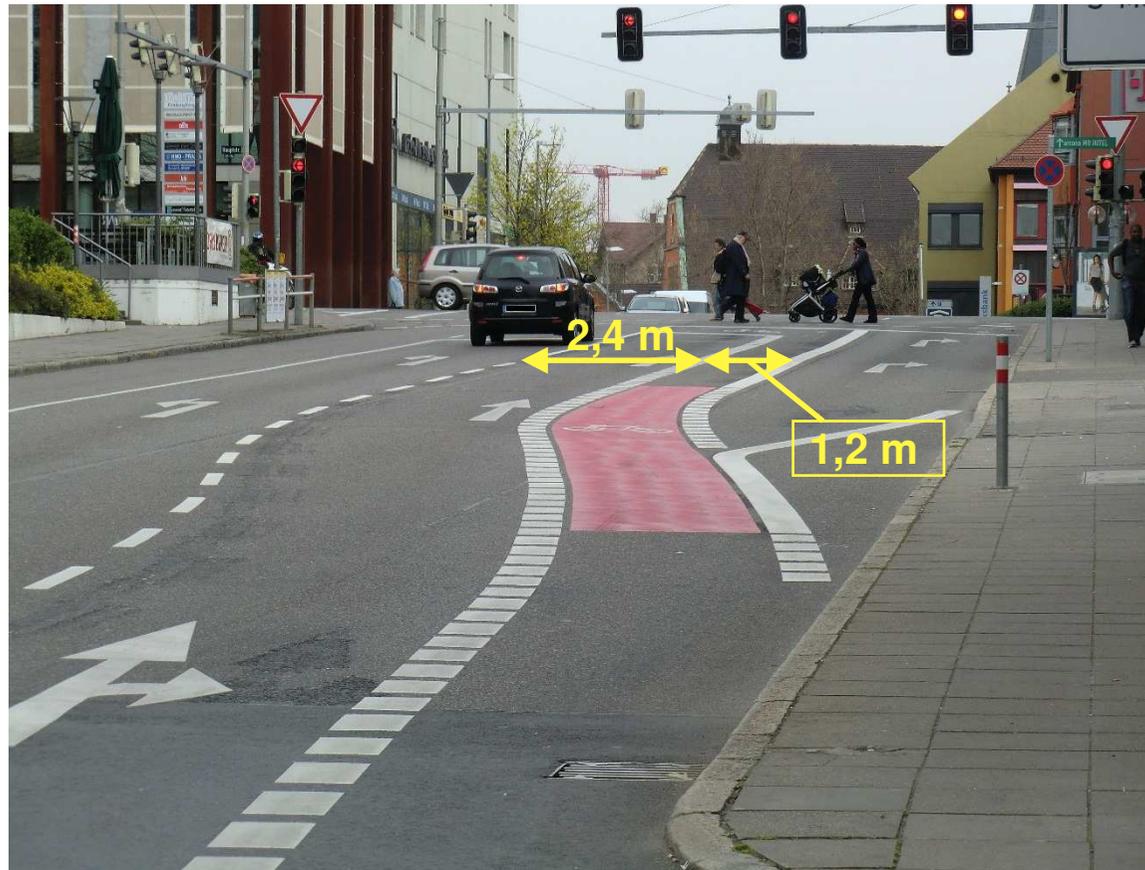
# Praxisbeispiel

Lkw



# Praxisbeispiel

Lkw



# Praxisbeispiel

Lkw



# Faktor Mensch

## Verhalten im Straßenverkehr



➤ **Perspektive des Verkehrsteilnehmers**



➤ **Aufmerksamkeit**



➤ **Regelakzeptanz**

➤ **Vorausschauendes Fahren**

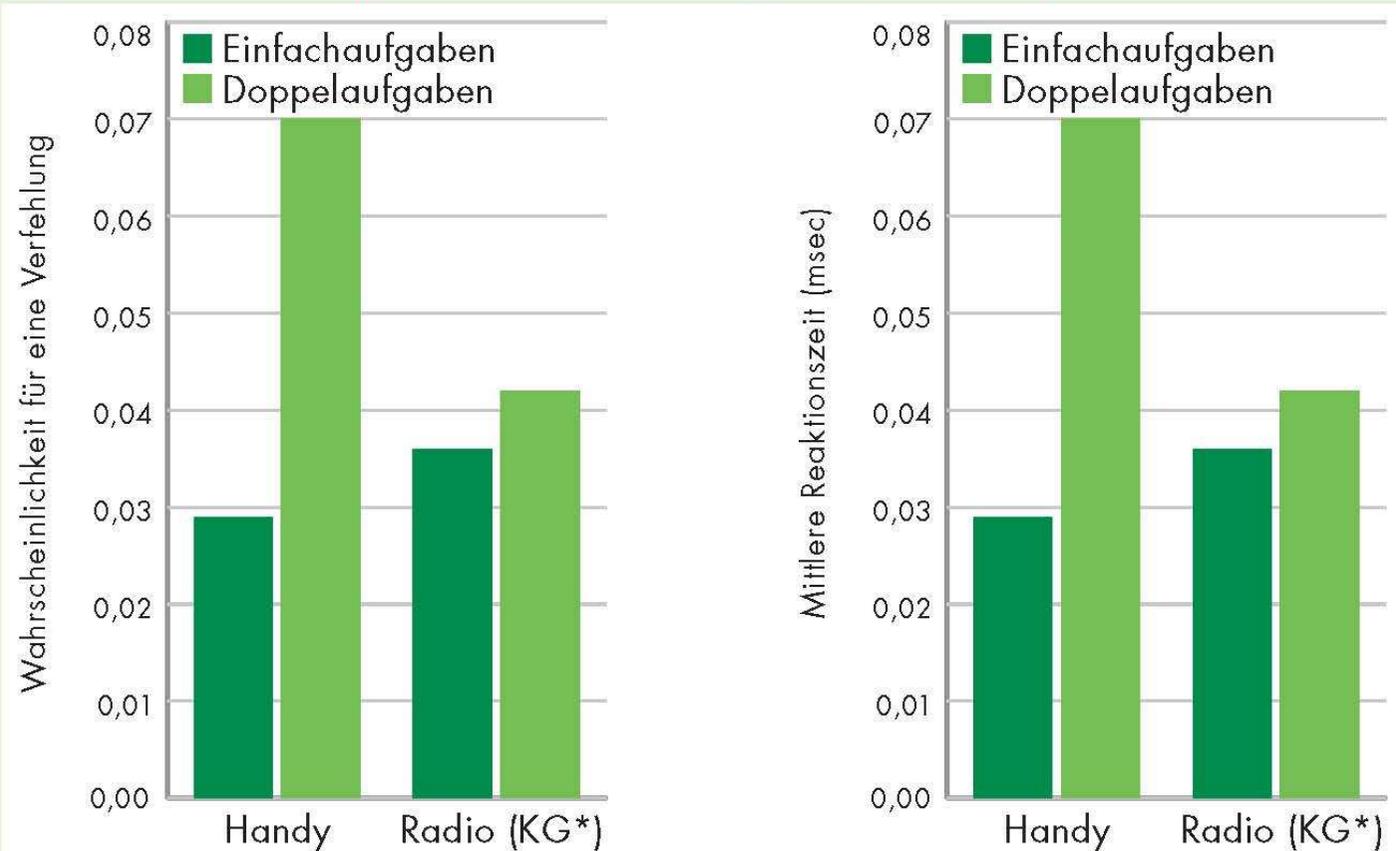


# Faktor Mensch

## Ablenkung im Straßenverkehr



### Ergebnisse der Doppel- und Einfachaufgaben von Strayer und Johnston



Quelle: Grafik aus Eyseneck & Keane, 2010, S. 186

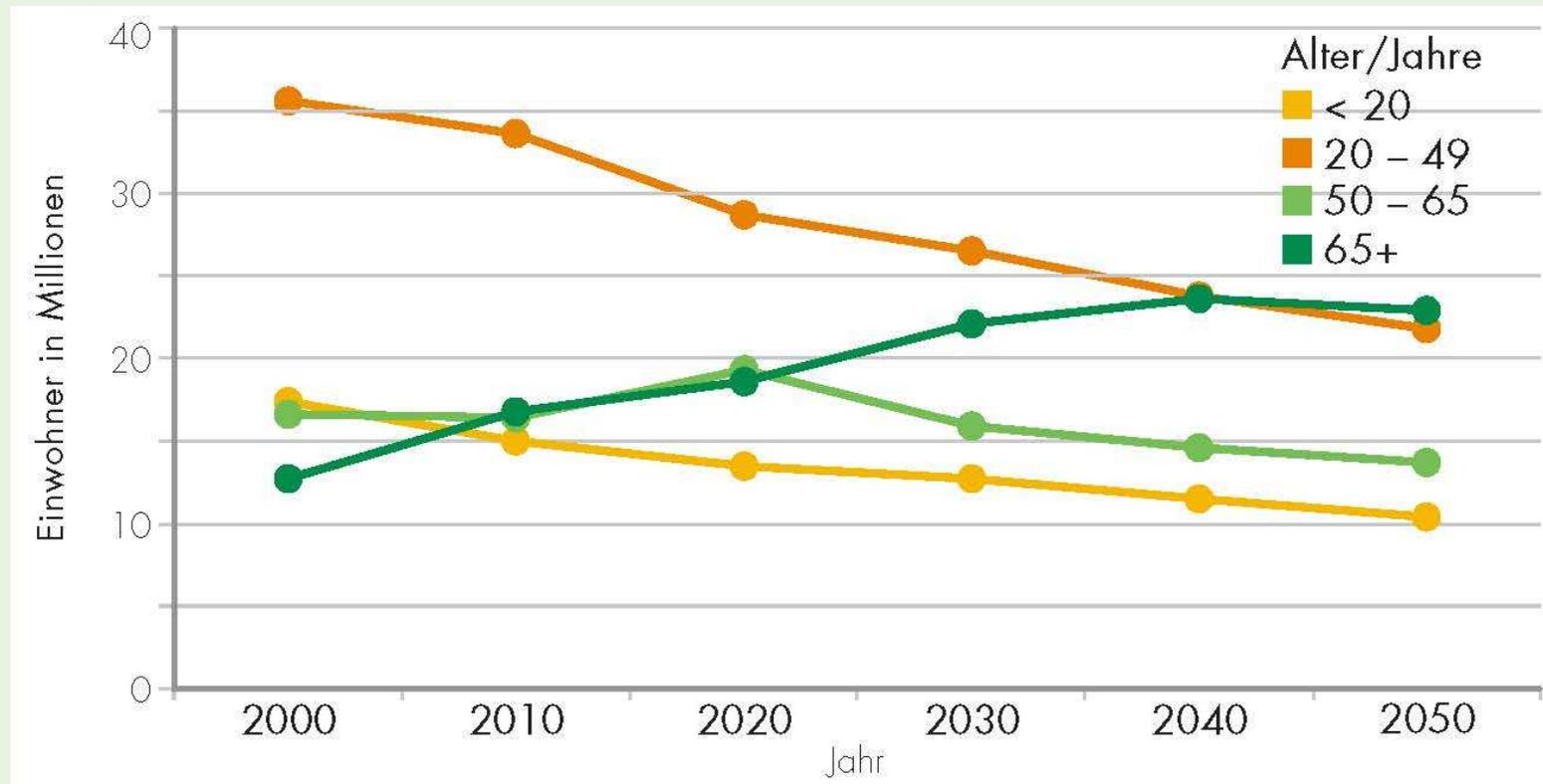
\*Kontrollgruppe

# Faktor Mensch

Risikogruppe wächst bis 2050



## Prognose der Altersstruktur in Deutschland



Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung, 2012

# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Rückhaltesysteme sind Lebensretter Nr. 1



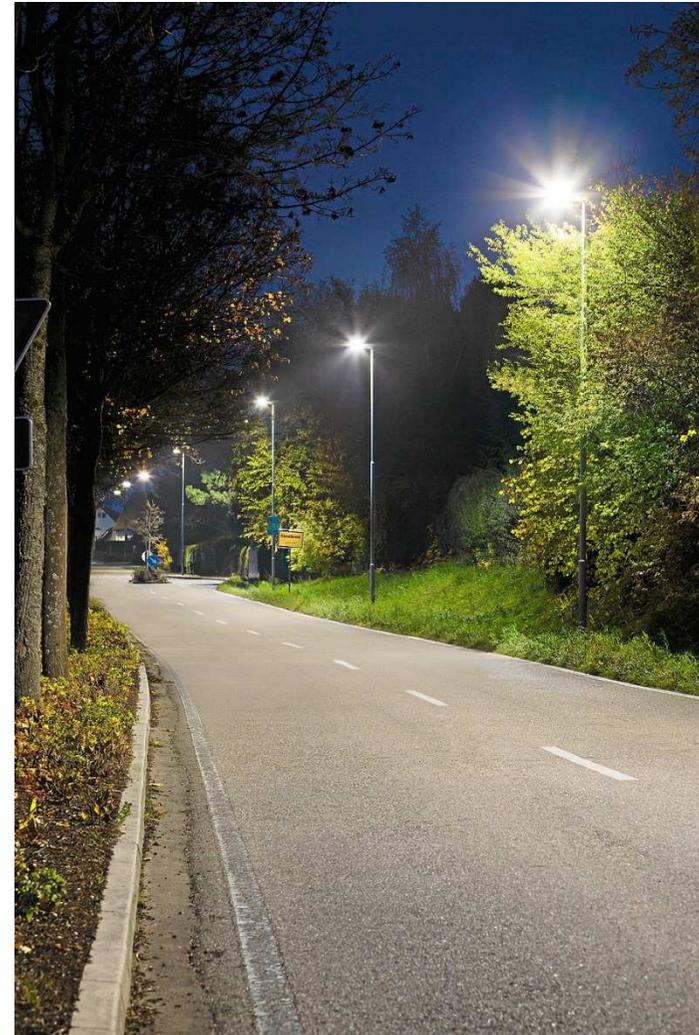
# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Lkw-Spiegeleinstellplätze



# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Straßenbeleuchtung für mehr Sichtbarkeit



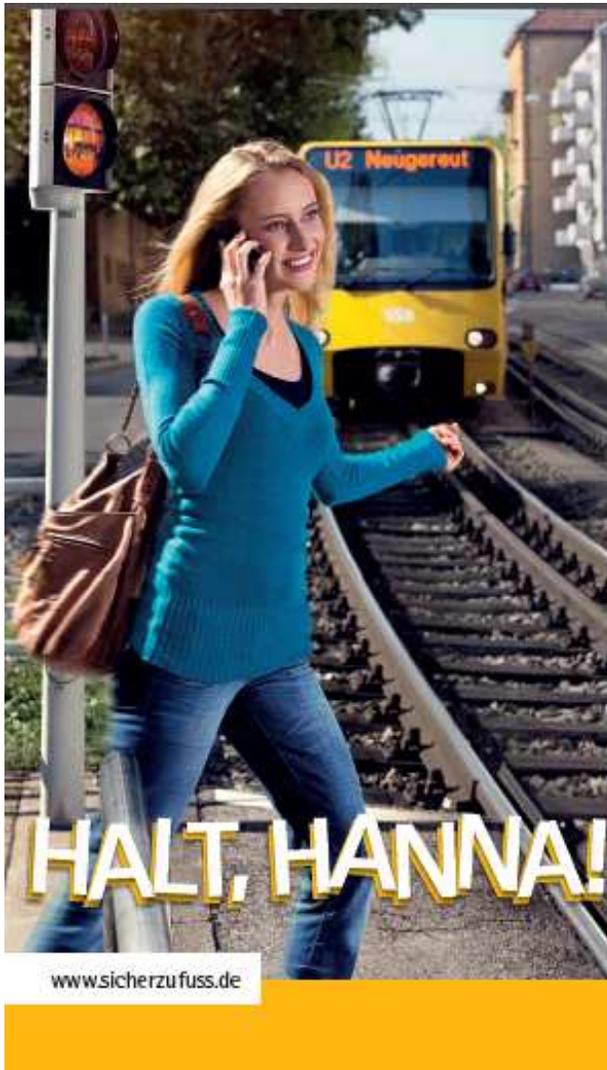
# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Aufklärungskampagnen

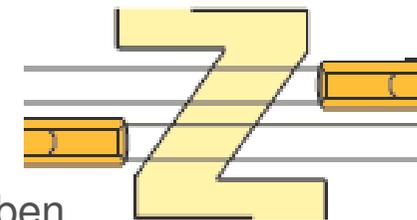


# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Aufklärungskampagnen und Infrastrukturmaßnahmen



Z-Übergänge sollen die Fußgänger im Zickzackkurs so auf die andere Seite führen, dass sie die Bahn immer im Blick haben

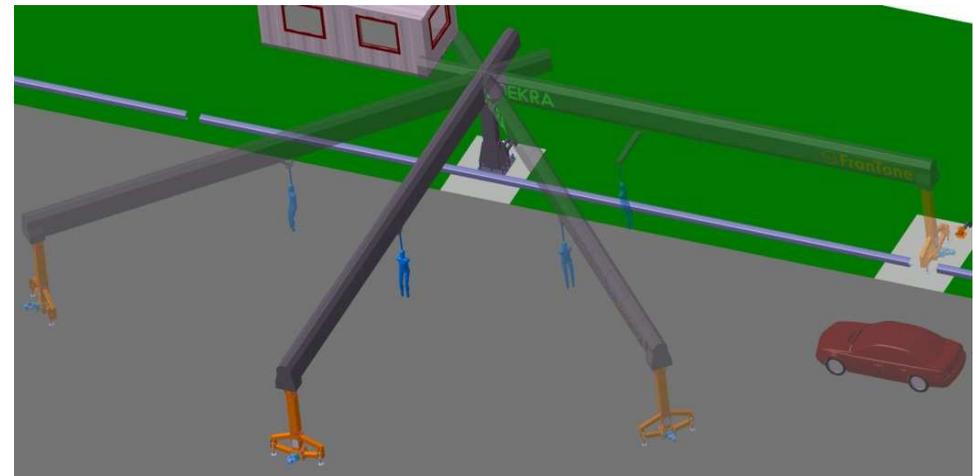
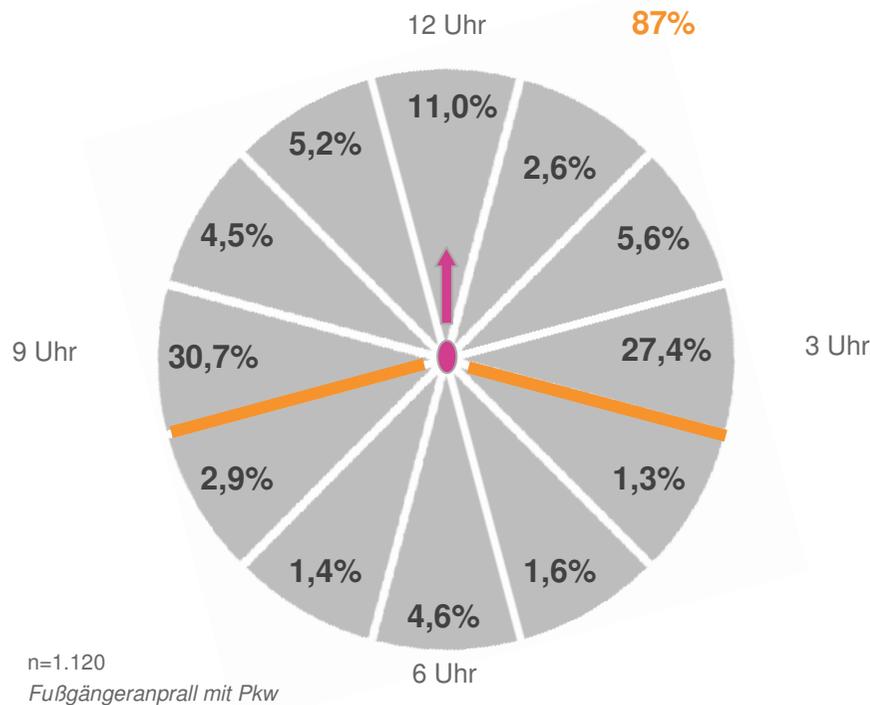


# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Verbau von vorausschauenden Frontschutzsystemen



### Kollisionswinkel aus Sicht des Fußgängers



# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Verbau von vorausschauenden Frontschutzsystemen



# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Verbau von vorausschauenden Frontschutzsystemen



# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Verbau von vorausschauenden Frontschutzsystemen



# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Verbau von vorausschauenden Frontschutzsystemen



# Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

## Verbau von vorausschauenden Frontschutzsystemen



# Unfallgeschehen

„Vision Zero“ – nur eine Vision?

**VISION ZERO.**  
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



# Unfallgeschehen

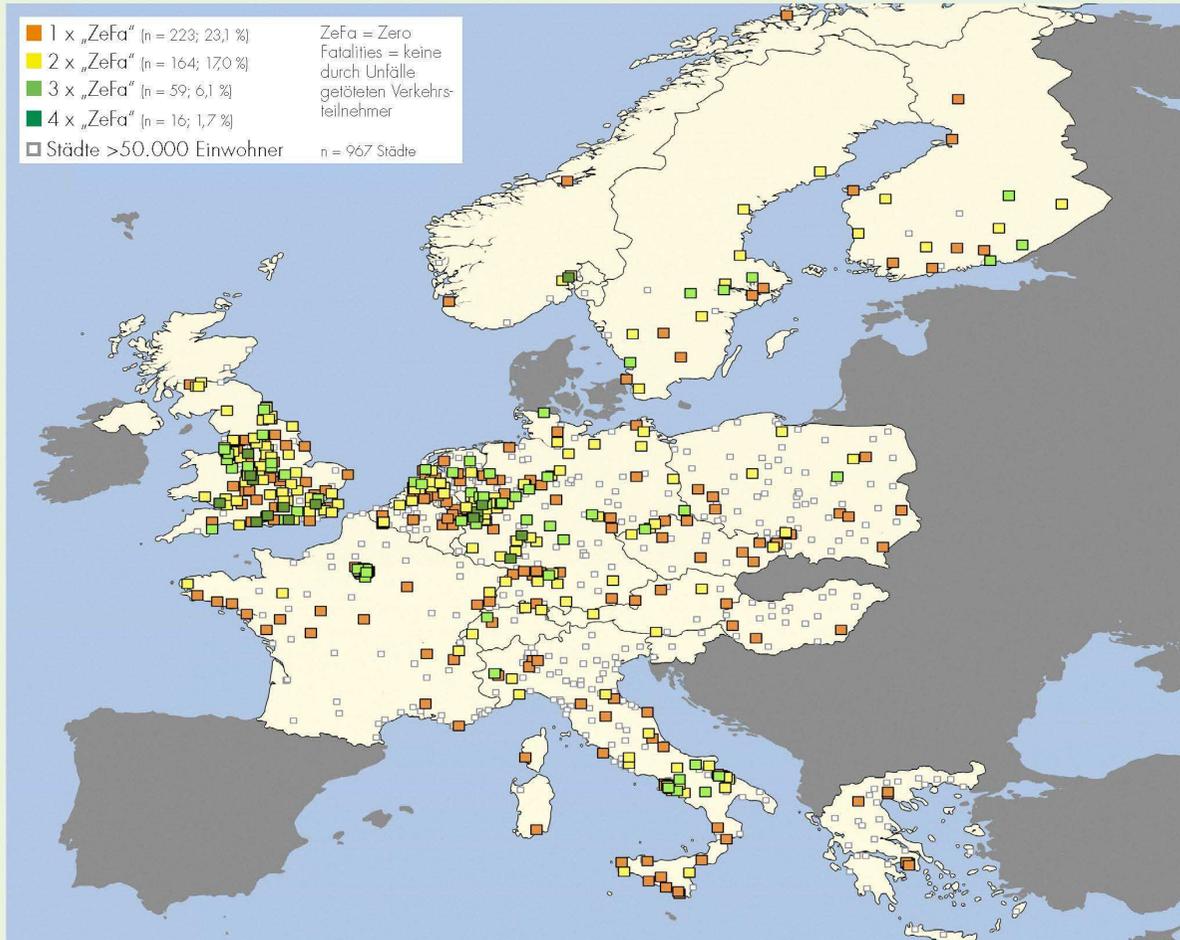
„Vision Zero“ – nur eine Vision?

**VISION ZERO.**  
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Darstellung der Städte ausgewählter europäischer Staaten (>50.000 Einwohner), die im Zeitraum 2009 bis 2012 in mindestens einem Jahr null Verkehrstote erreicht haben

- 1 x „ZeFa“ (n = 223; 23,1 %)
  - 2 x „ZeFa“ (n = 164; 17,0 %)
  - 3 x „ZeFa“ (n = 59; 6,1 %)
  - 4 x „ZeFa“ (n = 16; 1,7 %)
  - Städte >50.000 Einwohner n = 967 Städte
- ZeFa = Zero  
Fatalities = keine  
durch Unfälle  
getöteten Verkehrs-  
teilnehmer



Datenquelle: Analyse von DEKRA auf Basis von Sonderauswertungen des Statistischen Bundesamtes und IRTAD-Mitgliedern

# DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014

## Forderungen



- Mehr **soziales Miteinander** und **Verantwortungsbewusstsein** im Straßenverkehr
- **Aufklärungskampagnen** und frühe **Verkehrserziehung**
- **Aufmerksame Verkehrsteilnahme** und **Regelakzeptanz**
- **Gezielte** Verkehrskontrollen
- Stärkere Marktdurchsetzung von **Fahrerassistenzsystemen** sowie Gewährleistung der **Funktionsfähigkeit** über den gesamten Lebenszyklus
- Intelligente **Verknüpfung** diverser **Verkehrsträger**
- Entwicklung und Verwendung von technischen „Innenstadt-Lösungen“
- **Senioren- und behindertengerechte** Infrastruktur
- Angebote für **freiwillige Gesundheitschecks** für ältere Verkehrsteilnehmer

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.



Alles im grünen Bereich.

